

Resolution „Kommunale Entlastung des Bundes muss ungekürzt an die Kommunen im Land weitergegeben werden“

Derzeit beabsichtigt die Landesregierung, die Bundesmittel für Rheinland-Pfalz zur kommunalen Entlastung in Höhe von 48,3 Millionen Euro, nicht zu 100 %, sondern zum Teil lediglich in Höhe des Verbundsatzes (21 %) an die Kommunen in Rheinland-Pfalz weiterzugeben. Unter Berücksichtigung einer Verteilung nach Einwohnerzahl würde dies zu einem Einnahmenverlust unserer Stadt Neustadt an der Weinstrasse in Höhe von 500.000,- Euro führen.

Dies entspricht fast 10 Euro pro Jahr und Einwohner unserer Stadt

Aus diesem Grund möge der Rat beschließen:

Der Stadtrat von Neustadt an der Weinstrasse:

1. lehnt die Absicht der Landesregierung ab, Finanzmittel des Bundes, die der besseren Finanzausstattung der Kommunen dienen sollen, teilweise einzubehalten.
2. stellt fest, dass die in den Kommunen so dringend benötigten Finanzmittel nicht weiter zur Verbesserung des Landeshaushaltes benutzt werden dürfen.
3. fordert die Landesregierung auf, die Bundesmittel vollständig an die Kommunen weiterzuleiten.
4. beauftragt den Oberbürgermeister die Fraktionen im Landtag Rheinland-Pfalz aufzufordern, den vorliegenden Gesetzentwurf zum *Landesgesetz zur Änderung des Landesaufnahmegesetzes, des Landesfinanzausgleichsgesetzes und des Landesnaturschutzgesetzes* (Drs. 17/1514) im noch laufenden Verfahren entsprechend abzuändern.

Begründung:

In ihrem Koalitionsvertrag hatte die Große Koalition auf Bundesebene festgehalten, dass die Kommunen ein zentraler Bestandteil des Gemeinwesens sind und die Aussage getroffen: „Um die grundsätzlich garantierte kommunale Selbstverwaltung zu sichern, müssen die Kommunen handlungsfähig sein“.

Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, hat sich der Bund mit den Ländern darauf verständigt, eine weitere finanzielle Besserstellung der Kommunen ab 2018 einzuführen, weil dort viele gesamtgesellschaftliche Herausforderungen gemeistert werden.

So erhalten die Städte, Kreise und Gemeinden in Deutschland mit rund 5 Milliarden Euro jährlich ein umfangreiches Finanzpaket. Diese Summe soll über folgende Mechanismen den Weg in die Kommunen finden:

- 2,76 Milliarden Euro über eine Anhebung des kommunalen Umsatzsteueranteils
- 1,24 Milliarden über eine Anhebung des Bundesanteils an den Kosten der Unterkunft (KdU)
- 1 Milliarde über eine Erhöhung des Umsatzsteueranteils der Länder, die sodann an die Kommunen weiterzuleiten ist.

Diese 1 Milliarde Bundesmittel bedeuten für Rheinland-Pfalz rund 48,3 Millionen pro Jahr zusätzliche Unterstützung für Städte, Kreise und Gemeinden. Entgegen der Absicht des Bundes, dass diese Mittel vollständig an die kommunale Ebene weitergeleitet werden sollen, beabsichtigt die Landesregierung nach vorliegendem Gesetzentwurf des Landesaufnahmegesetzes (Drs. 17/1514) nur eine Weiterleitung in Höhe des Verbundsatzes (21%). Die restlichen 79 % möchte sie im Landeshaushalt einbehalten. Demnach würden die Kommunen nur rund 10 Millionen Euro erhalten, während die restlichen rund 38 Millionen Euro den Landeshaushalt aufbessern würden.

Legt man eine Pro-Kopf-Verteilung der 48,3 Millionen Euro auf die Städte und Kreise zu Grunde, bedeutet dies eine **jährliche** Einbuße für unsere Stadt Neustadt an der Weinstrasse von 500.000,- Euro pro Jahr. Dies kann in Anbetracht unserer Haushaltssituation und der klaren Absichtserklärung des Bundes hinsichtlich des Verwendungszweckes nicht hingenommen werden.

Stadt/Kreis	Bevölkerung insgesamt	Anteil an der Gesamtbevölkerung	Anteil an den 48,3 Mio. €	Anteil nach Willen das Landes	Einbehaltene Summe des Landes	Verlustsumme je Einwohner
Frankenthal	47.724	1,19%	574.604 €	120.667 €	453.937 €	9,51 €
Kaiserslautern	97.382	2,43%	1.172.493 €	246.223 €	926.269 €	9,51 €
Koblenz	111.434	2,78%	1.341.681 €	281.753 €	1.059.928 €	9,51 €
Landau	44.465	1,11%	535.365 €	112.427 €	422.938 €	9,51 €
Ludwigshafen	163.832	4,08%	1.972.560 €	414.238 €	1.558.322 €	9,51 €
Mainz	206.991	5,16%	2.492.200 €	523.362 €	1.968.838 €	9,51 €
Neustadt	52.564	1,31%	632.878 €	132.904 €	499.973 €	9,51 €
Pirmasens	40.046	1,00%	482.159 €	101.253 €	380.906 €	9,51 €
Speyer	49.855	1,24%	600.261 €	126.055 €	474.206 €	9,51 €
Trier	108.472	2,70%	1.306.018 €	274.264 €	1.031.754 €	9,51 €
Worms	81.010	2,02%	975.372 €	204.828 €	770.544 €	9,51 €
Zweibrücken	34.011	0,85%	409.497 €	85.994 €	323.503 €	9,51 €
Ahrweiler	126.643	3,16%	1.524.799 €	320.208 €	1.204.591 €	9,51 €
Altenkirchen	128.228	3,20%	1.543.883 €	324.215 €	1.219.667 €	9,51 €
Alzey-Worms	125.998	3,14%	1.517.033 €	318.577 €	1.198.456 €	9,51 €
Bad Dürkheim	131.530	3,28%	1.583.639 €	332.564 €	1.251.075 €	9,51 €
Bad Kreuznach	155.944	3,89%	1.877.587 €	394.293 €	1.483.294 €	9,51 €
Bernkastel-Wittlich	110.981	2,77%	1.336.227 €	280.608 €	1.055.619 €	9,51 €
Birkenfeld	80.591	2,01%	970.327 €	203.769 €	766.558 €	9,51 €
Cochem-Zell	62.041	1,55%	746.982 €	156.866 €	590.116 €	9,51 €
Donnersbergkreis	74.962	1,87%	902.553 €	189.536 €	713.017 €	9,51 €
Eifelkreis Bitburg-Prüm	96.408	2,40%	1.160.766 €	243.761 €	917.005 €	9,51 €
Germersheim	126.266	3,15%	1.520.260 €	319.255 €	1.201.005 €	9,51 €
Kaiserslautern	104.288	2,60%	1.255.642 €	263.685 €	991.957 €	9,51 €
Kusel	70.883	1,77%	853.441 €	179.223 €	674.218 €	9,51 €
Mainz-Bingen	204.514	5,10%	2.462.377 €	517.099 €	1.945.278 €	9,51 €
Mayen-Koblenz	210.441	5,25%	2.533.739 €	532.085 €	2.001.654 €	9,51 €
Neuwied	179.317	4,47%	2.159.001 €	453.390 €	1.705.611 €	9,51 €
Rhein-Hunsrück-Kreis	101.945	2,54%	1.227.432 €	257.761 €	969.671 €	9,51 €
Rhein-Lahn-Kreis	121.487	3,03%	1.462.720 €	307.171 €	1.155.549 €	9,51 €
Rhein-Pfalz-Kreis	150.051	3,74%	1.806.635 €	379.393 €	1.427.241 €	9,51 €
Südliche Weinstraße	109.735	2,74%	1.321.225 €	277.457 €	1.043.767 €	9,51 €
Südwestpfalz	96.410	2,40%	1.160.790 €	243.766 €	917.024 €	9,51 €
Trier-Saarburg	145.227	3,62%	1.748.553 €	367.196 €	1.381.357 €	9,51 €
Vulkaneifel	60.775	1,51%	731.739 €	153.665 €	578.074 €	9,51 €
Westerwaldkreis	199.131	4,96%	2.397.565 €	503.489 €	1.894.076 €	9,51 €
Summe RLP	4.011.582	100,00%	48.300.000 €	10.143.000 €	38.157.000 €	9,51 €